

Ehrenbürgerin Anna Pröll gestorben

02.06.2006

Augsburgs Ehrenbürgerin Anna Pröll ist vergangenen Sonntag im Alter von 89 Jahren - kurz vor ihrem 90. Geburtstag - gestorben. Bei einer Trauerfeier am Donnerstag haben Familie und Freunde Abschied genommen. „In ihrem Leben spiegelt sich die Geschichte Deutschlands vom Kaiserreich bis heute wider. Augsburg war ihr Lebensmittelpunkt, in Augsburg wurde sie 1911 geboren, hier hat sie nun ihren Lebensweg auch vollendet“, sagte Oberbürgermeister Dr. Paul Wengert bei der Trauerfeier. „Möge Anna Pröll den Frieden finden, für den sie sich zeitlebens auf dieser Erde eingesetzt hat“, so der OB. Für ihren Widerstand gegen das Nazi-Regime, ihr unermüdliches Eintreten für Frieden und Toleranz und ihr vielfältiges Engagement für Augsburg wurde Anna Pröll am 19. Dezember 2002 zur Ehrenbürgerin der Stadt Augsburg ernannt.

Die in Pfersee gebürtige Augsburgerin trat bereits zu Beginn des Dritten Reiches einem Kreis von jungen Widerstandskämpfern bei, da sie die vom NS-Regime ausgehenden Gefahren erkannte. Jahrelange Inhaftierung in Gefängnis und Konzentrationslager vermochten es nicht, ihr mutiges und selbstloses Eintreten für die Freiheit und Würde der Menschen zu erschüttern.

In der Zeit von Not und Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg leistete sie in vielfältiger Weise mitmenschliche Hilfe. Neben der Unterstützung Augsburger Familien, die durch Bombenangriffe ihr gesamtes Hab und Gut verloren hatten, gründete sie zusammen mit anderen sozial engagierten Frauen eine ehrenamtliche Nähstube in Oberhausen, um die damals dürftige Kleidung von Kindern und Erwachsenen instand zu setzen.

Auch nach dem gelungenen Wiederaufbau galt ihr besonderer Einsatz den von ihr zeitlebens nicht vergessenen Mitbürgern, die mit ihr das schreckliche Schicksal von Terror und Verfolgung durch die Hitler-Diktatur leidvoll teilen mussten. Zusammen mit ihrem Mann Josef betreute sie bis ins hohe Alter über 20 ehemalige Augsburger Häftlinge und Opfer aus der Zeit des Nationalsozialismus.

Darüber hinaus erkannte sie die Notwendigkeit, innerhalb der in Deutschland wieder errichteten Demokratie unermüdlich für die Werte der Freiheit, des Friedens und der Gerechtigkeit einzutreten, um erneute Anzeichen von Intoleranz, Rassismus und Gewalt bereits im Keim zu ersticken. Sie engagierte sich im Demokratischen Frauenbund sowie in der Friedens- und Anti-Atom-Bewegung. Ein besonderes Anliegen war es ihr stets, als Zeitzeugin des Dritten Reiches gerade junge Menschen für die Ideale eines freien, sozial gerechten und friedlichen Gemeinwesens zu gewinnen.

„Anna Pröll hat ihr ganzes Leben lang für Menschlichkeit, Frieden, Freiheit und Toleranz gekämpft. Ihr uneigennütziges und vom Geist der Mitmenschlichkeit erfülltes Lebenswerk steht - auch stellvertretend für viele unbekannt und ungenannt gebliebene Mitglieder des Widerstandes gegen den NS-Terror - für die Stärkung einer basisdemokratischen und am Gemeinwohl orientierten Gesellschaft innerhalb der Bürgerschaft der Friedensstadt Augsburg“, erklärte OB Wengert. „Anna Prölls mahnende Stimme ist nun verstummt. Die Bürgerinnen und Bürger Augsburgs werden ihrer Ehrenbürgerin stets ein ehrendes und dankbares Andenken bewahren.“

<http://www2.augsburg.de/index.php?id=6380&MP=5017-1855>